

Der muslimische Imperialismus erreicht die Vereinten Nationen

von Denis MacEoin - Übersetzung: H. Eiteneier

[Veröffentlicht am 03.11.2016 von gatestoneinstitute.org](http://www.gatestoneinstitute.org)

- Die UNESCO hat sich mit den Kräften des Islamischen Staats zusammengetan. Die Fundamentalisten haben jetzt eine neue Waffe: Resolutionen, die von unterwürfigen internationalen Gremien beschlossen werden.
- Eine frühere Verschiebung der Abstimmung und die Opposition der UNESCO-Chefin Irina Bokova hatte Hoffnung aufkommen lassen, dass dieser Akt jihadistischen, barbarischen, ungerechtfertigten und offen gesagt arroganten Herrenmenschentums niedergestimmt werden könnte. Wurde er nicht. Jetzt ist eine neue Lüge des größten und am wenigsten rechenschaftspflichtigen Gremiums der Welt, dessen Daseinsgrund es ist bedeutende Stätten zu erhalten, nicht sie zu revidieren, ausdrücklich gut geheißten worden.
- Lügen der UNESCO, um die Geschichte umzuschreiben, alle Spuren des Judentums und des Christentums zugunsten einer islamischen Einbildung zu löschen, zirkulierten bereits 2015. Die UNESCO benannte – Abrakadabra - zwei uralte biblische jüdische Stätten auf betrügerische Weise zu islamischen Stätten um, das Rahelgrab und die Patriarchenhöhle. Historisch gab es den Islam bis zum siebten Jahrhundert nicht einmal.
- Das ist die Geschichte des Islam, wie er Besitz ergreift – sowohl mit hartem Jihad (Gewalt) als auch mit weichem Jihad (indem er Geschichte usurpiert, mit Migration [*hijrah*] und durch politische wie kulturelle Infiltration sowie durch Einschüchterung (weicher Jihad mit der dahinter stehenden Drohung mit hartem Jihad). Was noch mehr betrübt: Oft, so wie bei dieser Abstimmung, erfolgt das mit der Kooperation des Westens und freiwilliger Unterwerfung.
- Bevor die UNO mit ihren autoritären, antidemokratischen Stimmblocken die Auslöschung der westlichen, jüdisch-christlichen Zivilisationen vollendet, wie sie das eindeutig zu tun versucht, ist es höchste Zeit, dass westliche Demokratien nicht hinausgehen, sondern hinausrennen, bevor auch ihnen weiterer Schaden entsteht, denn sie verspricht, dass genau das folgen wird.

Im letzten August plante die UNESCO eine Abstimmung über den historischen Status des Tempelbergs in Jerusalem und die dazugehörige Westmauer. Damals erklärte ich, dass der [Plan der UNESCO](#) darin besteht jegliche jüdische Verbindung zu dieser zentralsten aller jüdischen Stätten zu bestreiten, die Jahrtausende zurückreichende Geschichte auf den Müll zu werfen und den Berg und die Mauer als islamische Stätten zu beanspruchen.

Der Islam glaubt, dass er immerwährend ist und daher den anderen beiden großen Monotheismen, dem Judentum und dem Christentum, vorausgeht und, obwohl er für

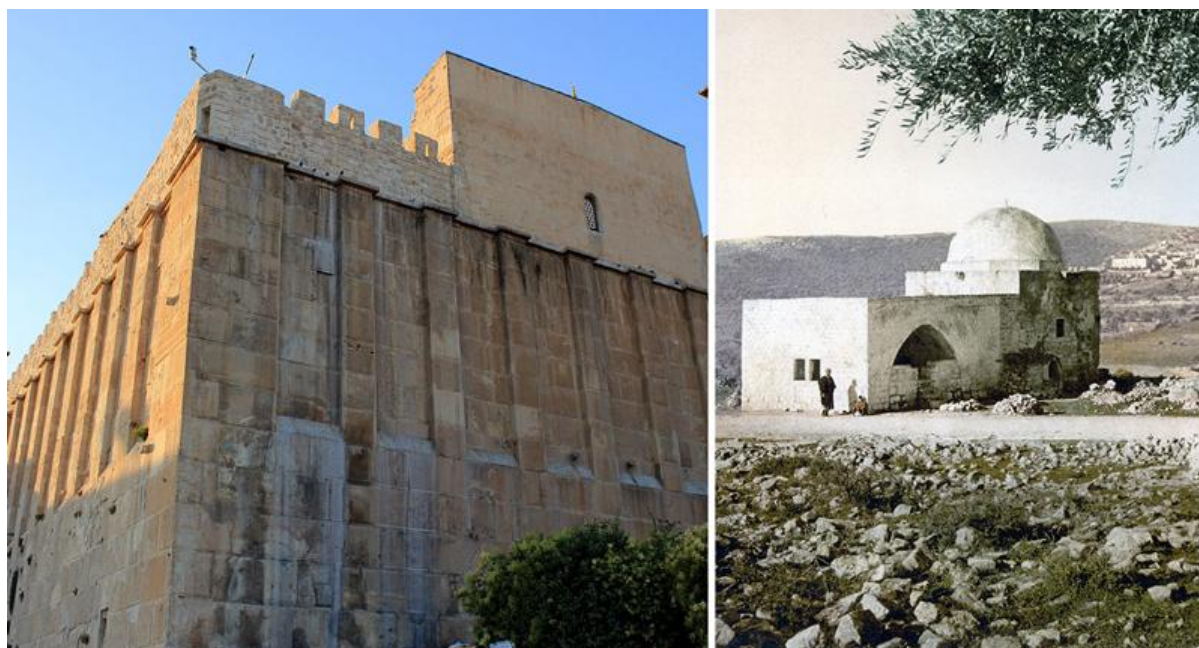
die Welt erst durch Mohammed im siebten Jahrhundert n.Chr. sichtbar wurde, das Recht hat, die beiden anderen Religionen zur Seite stoßen.

Lügen der UNESCO, um die Geschichte umzuschreiben, alle Spuren des Judentums und des Christentums zugunsten einer islamischen Einbildung zu löschen, zirkulierten bereits 2015. Die UNESCO benannte – Abrakadabra - zwei uralte biblische jüdische Stätten auf betrügerische Weise zu islamischen Stätten um, das Rahelgrab und die Patriarchenhöhle.

Historisch gab es den Islam bis zum siebten Jahrhundert nicht einmal.

Das ist die Geschichte des Islam, wie er Besitz ergreift – sowohl mit hartem Jihad (Gewalt) als auch mit weichem Jihad (indem er Geschichte usurpiert, mit Migration [*hijrah*] und durch politische wie kulturelle Infiltration sowie durch Einschüchterung (weicher Jihad mit der dahinter stehenden Drohung mit hartem Jihad). Was noch mehr betrübt: Oft, so wie bei dieser Abstimmung, erfolgt das mit der Kooperation des Westens und freiwilliger Unterwerfung.

Das Grab der Patriarchen in Hebron ist heute, nach Angaben dieses zutiefst kompromittierten Gremiums, angeblich die "Ibrahimi-Moschee" und Rahels Grab in Bethlehem soll die "Bilal Ibn Rabah-Moschee" sein, obwohl es nie eine Moschee gewesen sein kann. Wie das Sprichwort sagt: *"Eine Katze als Schwein zu bezeichnen, macht sie nicht zu einem."*



Die jüngste Resolution oder UNESCO zur Leugnung jeder jüdischen Verbindung zum Tempelberg in Jerusalem, der zentralsten aller jüdischen heiligen Stätten, ist nicht das erste Mal, dass das Gremium versucht hat die Jahrtausende zurückreichende Geschichte umzuschreiben und zu fälschen. Die UNESCO hat früher schon das Grab der Patriarchen in Hebron (links) zur "Ibrahimi-Moschee" und Rahels Grab in Bethlehem (rechts) zur "Bilal Ibn Rabah-Moschee" erklärt. (Bildquelle: Wikimedia Commons)

Jetzt ist eine neue Lüge des größten und am wenigsten rechenschaftspflichtigen Gremiums der Welt, dessen Daseinsgrund es ist bedeutende Stätten zu erhalten, nicht sie zu revidieren, ausdrücklich gut geheißen worden.

Am 13. Oktober wurde die Nachricht ausgesandt, dass die UNESCO einen Mehrheitsbeschluss gefasst hatte, mit dem dieser Vergewaltigung der archäologischen

und biblischen Geschichte beigepflichtet wurde. Am darauffolgenden Dienstag wurde die Resolution vom Exekutivrat des Gremiums [gebilligt](#). Wenn eine Mehrheit allerdings aus Mitgliedern der Organisation der Islamischen Kooperation (der OIC, die aus 56 islamischen Staaten plus "Palästina" besteht und vielleicht der größte Block in der UNO ist) dann sollte ein derart betrügerisches Ergebnis nicht überraschen.

Eine frühere Verschiebung der Abstimmung und die Opposition der UNESCO-Chefin Irina Bokova hatte Hoffnung aufkommen lassen, dass dieser Akt jihadistischen, barbarischen, ungerechtfertigten und offen gesagt arroganten Herrenmenschentums niedergestimmt werden könnte. Wurde er nicht. Nach der Abstimmung gab Bokova [eine kraftvolle Erklärung](#) ab, mit der sie sie verurteilte; darin hieß es unter anderem:

Das Erbe Jerusalems ist unteilbar und jede seiner Gemeinschaften hat das Recht auf explizite Anerkennung ihrer historischen Beziehung zu der Stadt. Jegliche jüdische, christliche oder muslimische Traditionen auszulöschen untergräbt die Integrität der Stätte und läuft den Gründen zuwider, die seinen Eintrag in die Liste der UNESCO-Welterbestätten rechtfertigt.

Nirgendwo sonst teilen jüdisches, christliches und muslimisches Erbe und Traditionen sich einen Ort mehr als in Jerusalem und sind so weit miteinander verflochten, dass sie einander unterstützen. Diese kulturellen und spirituellen Traditionen bauen auf Texten und Verweisen auf, die jeder kennt, die ein wesentlicher Teil der Identitäten und der Geschichte von Völkern sind.

Jetzt müssen die christliche und jüdische Welt mit den Folgen der Resolution fertig werden deren erste darin besteht, das alle Demokratien so weise sein sollten die UNO sofort zu verlassen oder zumindest aufzuhören sie zu finanzieren, bevor auch ihnen weiterer Schaden entsteht, denn sie verspricht, dass genau das folgen wird.

Die Resolution wurde der UNESCO anfangs von sieben muslimischen Staaten vorgeschlagen (Algerien, Ägypten, Libanon, Marokko, Oman, Qatar und dem Sudan im Auftrag der palästinensischen Autonomie) – allesamt OIC-Groupies – und im Oktober 2015 eingebracht. Jede seriöse Organisation, die zum Schutz antiker religiöser Stätten bevollmächtigt ist, hätte sie kurzerhand abgelehnt und den dafür Verantwortlichen eine treffende Antwort gegeben.

Die Mutterorganisation der UNESCO, die Vereinten Nationen, hat sich über viele Jahre hinweg als intransparent, unverantwortlich und durch und durch schäbig erwiesen – von ihrem 2004 gelüfteten [Öl-für-Lebensmittel-Skandal](#) mit veruntreuten \$100 Milliarden, über ["Friedensschützer", die von Kindern](#) im Tausch für Lebensmittel Sex forderten, bis zur unablässigen, fabrizierten [Verfolgung](#) eines einzigen Mitgliedsstaats, Israel, während den ostentativen Menschenrechtsverletzern in anderen Staaten unbegrenzt Persilscheine ausstellt werden.

Bevor die UNO mit ihren autoritären, antidemokratischen Stimmblocken die Auslöschung der westlichen, jüdisch-christlichen Zivilisationen vollendet, wie sie das eindeutig zu tun versucht, ist es höchste Zeit, dass westliche Demokratien nicht hinausgehen, sondern hinausrennen.

Von den 195 Mitgliedsstaaten der UNESCO sind 35 komplett islamische Staaten, weitere 21 sind Mitglieder der Organisation der islamischen Kooperation und vier sind OIC-Beobachterstaaten. Das macht 60 Staaten, die einen Block muslimisch

inspirierter Resolutionen Wohlgesinnter repräsentieren; der Vorstand der UNESCO besteht jedoch aus nur 58 Mitgliedern. Der Vorstand genehmigte Resolution 19 mit nur 33 Stimmen dafür, sechs dagegen und 17 Enthaltungen. Ghana und Turkmenistan waren gar nicht anwesend. Nur sechs Länder stimmten gegen die Resolution – die USA, Großbritannien, Deutschland, die Niederlande, Litauen und Estland. Bezeichnenderweise gehörten Frankreich, Spanien, Schweden, Russland und Slowenien zu denen, die sie unterstützten. Es ist nicht schwer die Quelle der Mehrheitsstimmen zu identifizieren.

Premierminister Netanyahu [verwarf](#) den Schritt als eine weitere "absurde" UNO-Resolution:

Die UNESCO ignoriert die einzigartige jüdische Verbindung zum Tempelberg, dem Ort von zwei Tempeln, die 1000 Jahre standen und der Ort, dem sich die Juden seit tausenden Jahren beim Gebet zuwenden... Die UNO schreibt einen grundlegenden Teil der Menschheitsgeschichte um und beweist, dass es keinen Tiefpunkt gibt, auf den sie nicht auch noch weiter absinkt.

Die jüdische Geduld im Heiligen Land wird bis zu ihren Grenzen strapaziert.

Die Abstimmung der UNESCO ist nur das jüngste Beispiel muslimischen Herrenmenschentums, wie es sich in der Zerstörung, Umdefinierung oder unverblühten Enteignung der Kultstätten, Schreinen und anderen Gebäuden, die mit anderem Glauben verbunden sind, ausdrückt – ausnahmslos Glauben, die es schon lange vor dem Islam gab, einschließlich des Hinduismus und Buddhismus, wie auch des Judentums und des Christentums. Der Prozess begann im Jahr 630, zwei Jahre vor dem Tod des Propheten Mohammed, als seine Streitkräfte seine Heimatstadt Mekka eroberten. Während eines kurzen Aufenthalts dort befahl er, bevor er nach Medina zurückkehrte, dass alle 360 Götzen in der *Ka'aba* und alle in Privathäusern zerstört werden sollten. Die *Ka'aba* selbst, lange ein Zentrum heidnischer Anbetung, wurde über Nacht in das wichtigste Gebäude des islamischen Glaubens verwandelt, die *Qibla* oder der Ort, dem sich Muslime immer noch fünfmal am Tag beim Gebet zuwenden. Sie sitzt im Herzen des *Masjid al-Haram*, der wichtigsten Moschee in der muslimischen Welt. ^[1]

Frühe Muslime enteigneten das Gebäude für ihre eigenen Zwecke. Sie schufen eine Legende, um ihren Besitz der Stätte zu rechtfertigen. ^[2]

Aber der Koran und die folgende muslimische Tradition sind nicht zufrieden damit Geschichte neu zu schaffen und Abraham aus dem Land Kanaan weit weg auf die arabische Halbinsel zu bringen.

Sie gestalten Abraham selbst um. In Sure 3,67 heißt es:

- ◆ *"Abraham war weder Jude (yahudian) noch Christ (nasranian); doch er war immer (Gott) zugeneigt (hanifan), ein Muslim..."*

Dies bildet Teil eines breiteren Unternehmens. In der islamischen Doktrin ist alle wahre, monotheistische Religion von Anbeginn an nur der Islam gewesen. Damit war Adam der erste Muslim und der erste Prophet. Abraham war Muslim und Prophet. Moses war Muslim und Prophet. Noah war Muslim und Prophet. Am Anfang war jeder Muslim und alles Land gehörte dem Islam. Im Koran lesen wir:

→ Sagt: *"Wir glauben an Gott und an das, was er uns herniedergeschickt hat und an das, was Abraham, Ismael, Isaak, Jakob und den Stämmen gegeben wurde und an was Moses und Jesus gegeben wurde und an das, was den Propheten von ihrem Herrn gegeben wurde. Wir machen keinen Unterschied zwischen ihnen und IHM werden wir uns unterwerfen."*

Dieser letzte Satz lautet *nahnu lahu msulimun*. Er kann allgemein gelesen werden, was bedeutet: *"diejenigen, die sich selbst Gott unterwerfen"*; oder in spezifischer Weise, so dass er bedeutet: *"Wir sind Muslime."*

Die Überzeugung, dass alle wahre Religion Unterwerfung unter Gott beinhaltet und dass in diesem Sinne alle wahre Religion als "Islam" (wörtlich: "Unterwerfung") definiert werden kann, kann als einende, umfassende Erklärung universaler Wahrheit verstanden werden, ohne Voreingenommenheit gegenüber wem auch immer, mit Ausnahme der "Götzenanbeter" wie Hindus und Buddhisten.

Aber diese Verallgemeinerung wurde bald vergessen, als Muslime sich im Wettbewerb mit den Anhängern anderer Glauben wiederfanden: Juden in Medina, Christen im gesamten byzantinischen Reich oder Zoroastrier im Iran. Mohammed hatte ursprünglich seine Religion als im Einklang mit den Ansichten der *"Völker des Buchs"* X, den Juden und Christen gepredigt, denen von Gott ihre eigenen heiligen Schriften geschickt worden waren. Doch nicht lange nach seiner Übernahme der Kontrolle über Medina wandte er sich gegen die drei wichtigen jüdischen Stämme der Stadt, vertrieb zwei, griff dann den dritten, die Banu Qurayza, an, enthauptete alle Männer und männlichen Teenager und nahm die Frauen und Kinder als Sklaven. Von da an ist der Koran angefüllt mit Verurteilungen der Juden als Volk und der Christen als Verderber der heiligen Schriften:

◆ *"O die ihr glaubt! Nehmet nicht die Juden und die Christen zu Freunden."*
(Sure 5,51)

Einst zogen muslimische Armeen aus um Persien, die Türkei, Griechenland, die Levante, ganz Nordafrika, den Balkan, Ungarn, Polen zu erobern; dann eroberten sie Portugal, Andalusien in Südspanien und andere christliche Gebiete . Alles Gefühl einer Identifizierung mit dem Volk des Buches als in gewissem Sinne Mitmuslime, verschwand, um von einem Gefühl ersetzt zu werden, dass sie [*dhimmis*](#) sind, Unterworfenen, die ihr Leben und Eigentum abhängig davon erhalten konnten, dass sie eine Schutzsteuer (die *jizya*) zahlen und einwilligen als erniedrigte Stammgäste unter besonderen Gesetzen zur Unterdrückung in Ländern zu leben, die von islamischen Kalifaten regiert wurden.

Eine Folge dieser ungleichen Beziehung waren zahllose Regeln, darunter besondere, gekennzeichnete Kleidung zu tragen, die dem vorgeschriebenen Davidstern vorausgingen, die Juden während Hitlers Drittem Reich tragen mussten; zudem konnten weder Kirchen noch Synagogen gegründet, repariert, wiederaufgebaut oder in Konkurrenz zu Moscheen herausgestellt werden; und es durfte keinen hörbaren Ruf zu jüdischem oder christlichem Gebet geben.

Darüber hinaus ging die Besatzung und Umwandlung von Land früherer Religionen – Persien, die Türkei, Griechenland, ganz Nordafrika und ein Großteil Osteuropas – während unaufhaltbaren islamischen Eroberungen rasch voran. In Jerusalem wurden

auf dem Tempelberg zwei Gebäude errichtet (was zum Anspruch der Anerkennung durch die UNESCO führte): die Al-Aqsa-Moschee (*Masjid al-Aqsa*, die "fernste Moschee", obwohl niemand eine Ahnung hat, wo das hätte gewesen können; am wahrscheinlichsten in Arabien) und die *Qubbat al-Sakhra*, der Felsendom, gebaut auf der Stelle, von der angenommen wird, dass dort Abrahams abgebrochene Opferung stattfand, nicht mehr die Isaaks, sondern Ismaels, dem Stammvater der Araber. Beide wurden innerhalb des ersten Jahrhunderts des Bestehens des Islam gebaut.

Es ist hier nicht notwendig all die Kirchen aufzuführen, die während der folgenden Jahrhunderte in Moscheen umgewandelt wurden. Die Bekanntesten sind Hagia Sophia des christlich-byzantinischen Reichs in Konstantinopel, die Eregli in Nicäa und die Trebizond, die nach der Eroberung durch die Osmanen 1453 als Moscheen umgestaltet wurden.^[3]

Heute hat der Islamische Staat Kirchen, Schreine und andere Monumente (einschließlich muslimischer Stätten) im Irak und Syrien zerstört oder [umgewandelt](#).

Ähnliche Zerstörung fand unter verschiedenen islamischen Staaten in Indien statt, wo etwa 2000 Hindutempel zerstört wurden, um Moscheen und anderen muslimischen Gebäuden zu weichen, während anderen ein ähnliches Schicksal widerfuhr.

Mit diesem außergewöhnlichen Grad an Fanatismus steht der Islam nicht einzigartig da (man muss nur an Oliver Cromwell und sein puritanisches England denken), aber er ist weit ausgedehnter und ist über weit mehr Jahrhunderte fortgesetzt worden.

Es handelt sich um totalitären Puritanismus. Die aktuelle Resolution gegen den jüdischen Glauben muss in diesen Kontext gestellt werden.

Heute sind das Mekka und das Medina des ersten und zweiten Jahrhunderts des islamischen Glaubens so gut wie vernichtet, nicht vom Islamischen Staat oder irgendeiner anderen radikalen Organisation, sondern durch die wahhabitische saudische Regierung. In der vergangenen zwei Jahrzehnten sind wichtige historische Stätten in Mekka und Medina, die alle zur Lebenszeit des islamischen Propheten Mohammed und der Zeit kurz nach ihm im Zusammenhang stehen, zerstört oder bis zu dem Punkt entstellt worden, an dem keine der Städte mit Ausnahme der Ka'aba und der Großen Moschee in Mekka und die Moschee des Propheten in Medina mehr erkennbar ist. Und die beiden großen Moscheen selbst sind stark ausgebaut moderne Bauten.^[4]

Die UNESCO hat jüdischen Stätten im Herzen der Hauptstadt Israels muslimische Namen und in muslimische Hände gegeben, um zu versuchen den jüdischen Staat langsam zu vernichten. Die UNESCO täuscht niemanden.

Es könnte nicht mehr lange dauern, bis christliche heilige Stätten und Kirchen in Jerusalem, Bethlehem und Nazareth den Kräften des Islam ebenfalls auf einem Tablett serviert werden, aus Angst vor dem, was sie nicht nur im Nahen Osten anrichten könnten, sondern auch in Europa und Nordamerika, froh jemanden zu haben, der endlich versucht diese angeblich lästigen Juden zu eliminieren. Alle jüdisch-christlichen Länder wären gut beraten sich aus der UNO zurückzuziehen oder zumindest aufzuhören sie zu finanzieren – bevor es auch für sie zu spät ist.

[1] S. William Montgomery Watt: Muahmmad at Medina. Oxford University Press, 1956, S. 69. S. auch: Yousef Meri Ka'aba. Oxford Bibliographies Online Research Guide, Oxford University Press, 2011.

[2] Es gibt mehr als eine Version dieser Erzählung, aber sie [sieht weitgehend](#) so aus: Die Ka'aba wurde zuerst vom Propheten Adam mit Hilfe von Engeln gebaut, dann in Noahs Flut zerstört und schließlich vom Propheten Abraham und seinem Sohn Ismael wieder aufgebaut. Der Koran selbst entwickelt die Geschichte zu Abrahams Rolle:

Und (gedenket der Zeit) da Wir das Haus zu einem Versammlungsort für die Menschheit machten und zu einer Sicherheit: «Nehmet die Stätte Abrahams als Bethaus an.» Und Wir geboten Abraham und Ismael: «Reinigt Mein Haus für die, die (es) umwandeln, und die in Andacht verweilen und die sich beugen und niederfallen (im Gebet).»... Und (gedenket der Zeit) da Abraham und Ismael die Grundmauern des Hauses errichteten (indem sie beteten): «Unser Herr, nimm (dies) an von uns; denn Du bist der Allhörende, der Allwissende. [Sure 2,125 und 127]

[3] Die ehemalige portugiesische Kathedrale von Tanger, heute die Große Moschee der Stadt; die christliche Basilika des heiligen Johannes des Täufers, erobert 634 und in die Große Omajjaden-Moschee verwandelt, einer der ältesten und als viertheiligste des Islam betrachtet; die kleine katholische Basilika Saint Vincent von Lérins, nach der Eroberung durch die Omajjaden abgerissen, um Platz für die Große Moschee von Córdoba zu schaffen (nach der Reconquista 1236 als Kathedrale wiederhergestellt). Unter den Osmanen wurden Kirchen in Zypern und Ungarn durch Moscheen ersetzt; und als französische Kolonien im 20. Jahrhundert unabhängig wurden, wurden viele Kirchen in Moscheen umgewandelt, darunter die Kathedrale St. Philip in Algiers, die Cathédrale Notre Dame des Sept Douleurs in Constantine (Algerien), die Kathedrale von Tripolis und die Kathedrale von Benghazi in Libyen.

[4] Der riesige Friedhof Jannat al-Baqi, der so viele Gebeine von Mohammeds Familie, engen Gefährten und frühesten muslimischen Heiligen enthält, ist eingeebnet und alle Kuppeln und Mausoleen zu Staub gemacht worden. Dieser Akt folgte früheren Einebnungen durch Wahhabiten im Jahr 1906 und den ultrawahhabitischen *Ikhwan* im Jahr 1925. Dazu gehörten die Gräber der Märtyrer der Schlachten von Uhud und das von Hamza, dem Onkel des Propheten und meistgeliebter Anhänger. Ebenso die Fatima-Moschee (Mohammeds Tochter), die Moschee des Manaratayn (die Zwillingstürme) und die Kuppel, die die Grabstätte des Schneidezahns des Propheten kennzeichnet; ebenso Medina, das Heim der äthiopischen Ehefrau des Propheten, Maryam, wo sein Sohn Ibrahim geboren wurde, sind planiert worden. In Mekka ist aus dem Haus seiner ersten Ehefrau Khadija, die erste Person, die er in seinen Auftrag einweihete, öffentliche Toiletten gemacht worden. 1998 wurde in Abwa das Grab der Mutter des Propheten, Amina bint Wahb, dem Erdboden gleich gemacht, nachdem Benzin darüber gegossen und angezündet wurde

Dr. Denis MacEoin hat an zahlreichen Universitäten den Islam gelehrt und arbeitet derzeit an einem Buch, das sich mit Sorgen über den Islam befasst. Er ist ein Distinguished Senior Fellow des Gatestone Institute.

Englischer Originaltext: [Muslim Imperialism Reaches the United Nations](#)